

Viertklässler als kleine Künstler

OT 26.07.17

Durbacher Grundschüler brachten bei Projekt mit Gabriele Holz die vier Jahreszeiten auf die Leinwände

In einem Schuljahr die vier Jahreszeiten künstlerisch festgehalten: Regierungspräsidium und Eltern finanzierten ein Schulprojekt, bei dem sich zwölf Schüler der vierten Klasse ein Jahr über kreativ gestalten konnten. Bei einer Vernissage an der Staufenberg-Schule wurden die Arbeiten präsentiert.

VON VOLKER GEGG

Durbach. Beachtlich und sehenswert ist das Ergebnis eines gerade im Grundschulbereich außergewöhnlichen Projekts. Im Rahmen einer Schulwerkstatt mit freiwilligen Teilnehmern gab es in der Staufenberg-Schule für zwölf Schüler der vierten Klasse die Chance, sich über ein Jahr künstlerisch weiterzubilden. Das Ergebnis konnten die Gäste der Vernissage in Form von 48 beeindruckenden Bildern in der Pausenhalle des Schulhauses in Augenschein nehmen.

Zufall half mit

In verschiedenen Techniken und Farben brachten die jungen Künstler die vier Jahreszeiten auf zuvor präparierte Leinwände. »Über das Jahr verteilt waren es zwölf Nachmittage, in dem die Kunst-Schulwerkstatt im Werkraum unseres Schulhauses stattfand«, erklärte Schulleiter Heinz Baumann. Reiner Zufall war der Initiator des vom Regierungspräsidium und vom eigenen Schuletat finanzierten Projekts. »In der Post war der Prospekt der Kunstwerkstatt



Präsentierten stolz ihre Werke: Die Teilnehmer der Schulwerkstatt mit Schulleiter Heinz Baumann, Klassenlehrerin Sonja Baumann und Kursleiterin Gabriele Holz (von links). Foto: Volker Gegg

von Gabriele Holz aus Ebersweiler, in der auch für Kunstprojekte in Schulen geworben wurde«, erinnerte sich der Schulleiter. Gleich beim ersten telefonischen Kontakt stimmte die Chemie, und Baumann stellte einen Förderantrag beim Regierungspräsidium.

Dazugelernt

»Die Verantwortlichen zeigten sich überzeugt, im Rahmen eines über ein Jahr laufenden Schulprojekts die künstlerischen Fähigkeiten von Grundschulern zu fördern«, erklärte Baumann weiter. Allerdings musste die Schulleitung nicht nur einen Teil des eigenen Schuletats zur Gesamtfinanzierung anzapfen, sondern auch die Eltern der beteiligten

Schüler mit ins Boot nehmen. »Allerdings, der Besuch der Kunstschule kostet ja auch eine Gebühr«, so der Rektor.

Auch die beiden Lehrkräfte, die an der Staufenberg-Schule das Fach Kunst unterrichten, unterstützten das Projekt. »Da konnte ich noch was dazulernen, wie Gabriele Holz es verstand, die Schüler zu begeistern, ihre Fantasie und Kreativität auf Leinwand zu verewigen«, erklärt Klassenlehrerin Sonja Bahr. »Es hat mir mehr als Spaß gemacht, die Lebendigkeit und Freude der Schüler bei der Arbeit zu erleben«, erläutert die Kunstpädagogin Holz, »und nicht vergessen werde ich die strahlenden Gesichter der Schüler, wenn ihre Werke fertig waren. Der Ge-

nius Kunst lebt in der Staufenberg-Schule.«

Das Kunst-Schulprojekt im kommenden Schuljahr für die neuen Viertklässler weiterzuführen, dafür fehlen momentan die finanziellen Mittel. Allerdings für das Schuljahr 2018/19 könnte sich der Kursleiter eine zweite Auflage der Kunstwerkstatt vorstellen.

Bürgermeister staunt

Die Bilder der Teilnehmer sind in der Pausenhalle sowie im Treppenhaus der Staufenberg-Schule zu bewundern. »Bei manchen Bildern glaubt man kaum, dass dies ein Schüler der vierten Klasse gemacht hat«, lobte Bürgermeister Andreas König die neuen Kunstwerke im Schulhaus.